

PAUL SCHÜTZE

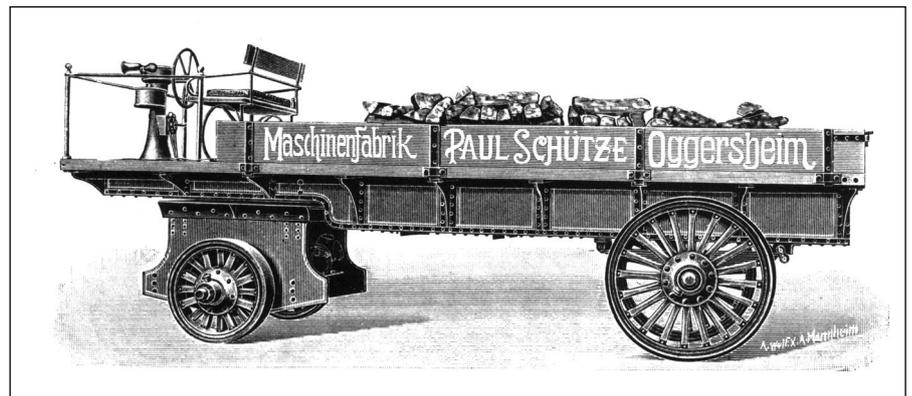
1898

**Schütze  
1898 – 1902**

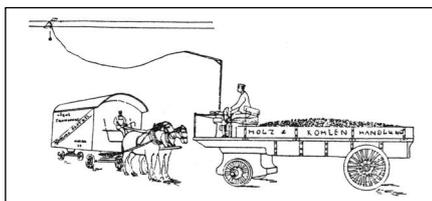
Die Gießerei und Maschinenfabrik Paul Schütze, Oggersheim in der Pfalz, erregte auf der Internationalen Motorwagen-Ausstellung Berlin 1899 durch ihren elektrischen Lastwagen für maximal 10 t Nutzlast allgemeines Interesse.

Die Batterien des Elektro-Lkw befanden sich im Boden der Pritsche. Im Vorderradgestell war ein 0,35 t schwerer 7/8-PS-Motor untergebracht, der über je eine Kette je eines der Vorderäder antrieb. Die Höchstgeschwindigkeit betrug max. 10 km/h. Drehschellenkung erlaubte das Fahrzeug auf der Stelle zu wenden.

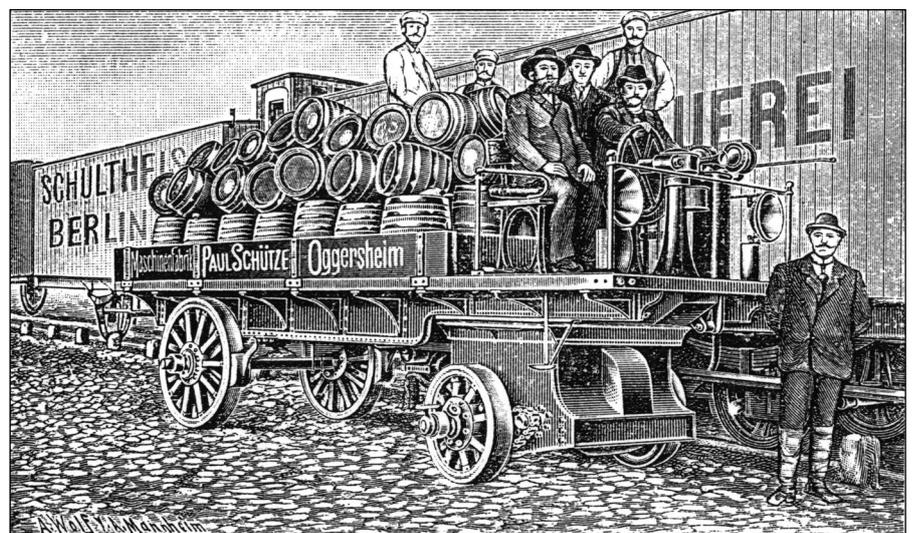
Die Fahrzeuge im Oggersheimer Lastwagenprogramm von 0,35–10 t Traglast sahen zwar aus, als seien sie für die Ewigkeit gebaut, dennoch fanden sie nur geringe Verbreitung.



Der Schütze-Elektro-Lkw beladen mit Kohlen



Überlegung für den Oberleitungs-Einsatz <sup>1</sup>



Ein schwerer Schütze-Elektro-Lkw im Einsatz 1898 bei einer Berliner Brauerei